



Körper, Objekte und Raum in der multimodalen Interaktion: Transkription und Analyse von Videodaten sozialer Interaktionen

Vortragender: Prof. Dr. phil. Arnulf Deppermann
(Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, Mannheim)

Ort: Hörsaal 2, Geiwi-Turm, Innrain 52d

Zeit: Montag, 30. September 2019, 12:00-13:30 Uhr



Abstract:

In den letzten Jahren ist in der Linguistik und anderen Wissenschaften die Einsicht gewachsen, dass soziale *face-to-face* Interaktion als leibliches Handeln verstanden werden muss. Dies erfordert entsprechende methodische Vorgehensweisen und führt zu einem veränderten Verständnis von Sprache. Leibliches Handeln ist multimodales Handeln. Neben der Sprache werden weitere Ressourcen wie Blick, Gesten, Mimik, Körperpositur, Objekte und Bewegung im Raum zur Kommunikation benutzt und selbst durch Kommunikation koordiniert. Im Vortrag werden grundlegende Eigenschaften der multimodalen Interaktion, die sie von monomodaler Interaktion (z.B. via Telefon oder Chat) unterscheiden, anhand von Beispielen gezeigt und hinsichtlich ihres grundlegenden Stellenwerts für den Vollzug von Interaktionen diskutiert. Angesprochen werden das Verhältnis von Sequenzialität und Simultaneität, der Raumbezug der Interaktion, die Verwendung semiotischer Objekte, die Überwindung der Sprecher-Hörer-Dichotomie durch das Konzept der Interaktionsbeteiligten und die Bedeutung von Multi-Aktivität in Mehrpersonen-Interaktionen. In methodischer Hinsicht werden Verfahren der Videotranskription vorgestellt und in Bezug auf ihre Erfordernisse, Nutzen und Grenzen diskutiert.

